

Beschlussvorlage



Der Regionalverbandsdirektor

Vorlagen-Nr 0346/2016

Zuständigkeit: Fachdienst 51: Jugendamt

Vorlagen-Datum: 24.10.2016

Fortführung der Jugendberufsagentur Saarbrücken und Abschluss der Kooperationsverträge mit dem Zentrum für Bildung und Beruf Saar gGmbH in Burbach und dem Diakonischen Werk an der Saar gGmbH über die Jugendberufshilfe im Rahmen der Jugendberufsagentur Saarbrücken

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart	Ergebnis
Jugendhilfeausschuss	14.11.2016	Ö	Vorberatung	einstimmig beschlossen
Regionalversammlung	24.11.2016	Ö	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt/
Die Regionalversammlung beschließt
die Fortführung der Jugendberufsagentur Saarbrücken und den Abschluss der zugehörigen Kooperationsverträge mit dem Zentrum für Bildung und Beruf Saar gGmbH in Burbach und dem Diakonischen Werk an der Saar gGmbH über die Jugendberufshilfe im Rahmen der Jugendberufsagentur Saarbrücken.

Sachverhalt:

Auf Empfehlung des Jugendhilfeausschusses wurde vom Regionalverbandsausschuss im November 2013 die Einrichtung einer Jugendberufsagentur in Saarbrücken ab dem 01.01.2014 als Modellprojekt über einen Zeitraum von drei Jahren beschlossen.

Als gemeinsame Einrichtung des Regionalverbandes Saarbrücken, des Jobcenters im Regionalverband und der Agentur für Arbeit Saarland vereint die Jugendberufsagentur in der Hafestraße 18 in Saarbrücken alle Angebote der drei Rechtskreise SGB II, III und VIII am Übergang Schule-Beruf unter einem Dach. Ziel ist es, das Übergangsfeld Schule-Beruf bedarfsgerechter und effizienter zu gestalten, um möglichst allen Jugendlichen im Regionalverband Saarbrücken den erfolgreichen Einstieg in eine Berufsausbildung zu ermöglichen.

In einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung haben sich die Kooperationspartner/innen auf verbindliche Formen der Zusammenarbeit verständigt und Schnittstellenkonzepte verabredet.

Neben den Dienstleistungen von Jobcenter und Agentur für Arbeit bietet die Jugendberufsagentur in den Räumlichkeiten in der Hafenstraße eine offene Beratungsstelle der Jugendhilfe an, in der Jugendlichen sozialpädagogisches Fachpersonal zur individuellen Unterstützung und als Lotsen auf dem Weg in den Beruf zur Verfügung steht. Um möglichst viele Jugendliche an der Schwelle zum Berufsleben zu erreichen, ergänzen aufsuchende Beratungen in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, in Jugendzentren, in Einrichtungen, die mit jugendlichen und heranwachsenden Delinquenten arbeiten sowie in Migrantenselbstorganisationen das Angebot.

Seit dem 01.01.2016 besteht zudem eine regelmäßige Präsenz der Jugendberatung in der Stadt Völklingen.

Die ständige Präsenz sozialpädagogischer Fachkräfte in der zentralen Anlaufstelle der Jugendberufsagentur, die aufsuchenden Beratungsangebote und die zusätzliche Möglichkeit der Beratung in neutralen Stellen außerhalb des Agenturgebäudes sollen für die Jugendlichen Brüche im individuellen Integrationsprozess weitestgehend vermeiden, ihre Chancen auf Bildungsteilhabe erhöhen und ihnen damit die Möglichkeit der gesellschaftlichen Teilhabe gewährleisten.

Der große Vorteil der Zusammenarbeit unter einem Dach besteht in den kurzen Wegen: Viele Dinge können direkt beim ersten Besuch der Jugendlichen im Haus geregelt werden, ohne dass zusätzliche Termine mit längeren Wartezeiten notwendig sind. Und die Jugendlichen haben auf ihrem Weg ins Berufsleben immer eine feste Kontaktperson, an die sie sich bei Bedarf wenden können.

Das Fachpersonal der Jugendhilfe in der Jugendberufsagentur besteht aus Mitarbeiter/innen des Diakonischen Werkes an der Saar gGmbH und des Zentrums für Bildung und Beruf Saar gGmbH. Insgesamt stehen 5,7 Vollzeitstellen zur Verfügung, die über den Jugendhilfeetat finanziert werden. Mit den beiden Trägern wurden über die Laufzeit der Modellphase Kooperationsverträge abgeschlossen, in denen Ziele, Aufgaben, Erfolgskontrolle und Finanzierung verbindlich festgelegt werden.

Ende 2014 wurde dem iSPO-Institut für Sozialforschung von den Kooperationspartner/innen der gemeinsame Auftrag erteilt zum Aufbau eines wirkungsorientierten Monitoring- und Evaluationssystems für die Jugendberufsagentur und zur Evaluation der Modellphase 2014 – 2016.

Am 14.12.2015 hatte das iSPO-Institut dem Jugendhilfeausschuss einen Zwischenbericht der Ergebnisse vorgestellt. Im Berichtszeitraum konnten bis zu diesem Zeitpunkt bereits 700 Jugendliche durch die Jugendberufsagentur erreicht werden. Davon hatten 60% maximal einen Hauptschulabschluss und etwa die Hälfte hatte einen Migrationshintergrund. 53% dieser Jugendlichen konnten nach der Betreuung durch die Jugendberufsagentur erfolgreich in Arbeit, Ausbildung oder eine Berufsvorbereitung vermittelt werden.

Erste Ergebnisse aus dem Abschlussbericht zur Evaluierung werden dem Jugendhilfeausschuss heute unter dem vorausgehenden Tagesordnungspunkt vorgestellt.

Die Steuerungsebene der Jugendberufsagentur aus den Geschäftsführungen von Agentur für Arbeit, Jobcenter und Regionalverband (Direktor und Fachdienstleitung Jugendamt) hat sich für eine Fortführung der Kooperation über 2016 hinaus ausgesprochen.

Mit den vorliegenden Verträgen soll die Jugendberufshilfe in der Jugendberufsagentur Saarbrücken vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2021 abgesichert werden.

Für das Vorhaben stehen 2017 Finanzmittel unter dem Produktkonto 36360-531800 zur Verfügung.

Anlagen:

Kooperationsvertrag über die Jugendberufshilfe im Rahmen der Jugendberufsagentur Saarbrücken zwischen dem DWS und dem Regionalverband Saarbrücken

Kooperationsvertrag über die Jugendberufshilfe im Rahmen der Jugendberufsagentur Saarbrücken zwischen dem ZBB und dem Regionalverband Saarbrücken

Anlage/n:

JBA_Kooperationsvertrag_JugendamtDWS_ab 2017 (2)

JBA_Kooperationsvertrag_JugendamtZBB_ab 2017 (2)